

architektur - technik + schule

das salzburger modell prozesshafter architekturvermittlung

ARCHITEKTUR BRICHT AUF

Positionen zur Architekturvermittlung

Veranstaltung am 25 September 2006 in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Gebirgsjägerplatz 10, Salzburg

POSITIONSPAPIER architektur • technik + schule

Das Niveau, auf dem in Österreich Gestaltungsfragen der gebauten Umwelt öffentlich behandelt werden, steht in einem krassen Missverhältnis zum internationalen Renommee der zeitgenössischen heimischen Architektur. Im allgemeinen Bewusstsein werden der gesellschaftliche Stellenwert von Architektur und ihr Beitrag zur Gestaltung unseres Lebensraums gering geschätzt. Der Mangel an qualifizierter Kompetenz wird offenbart sich in der öffentlichen Meinung als verwilderte Sprachlosigkeit, die von Vor(ver)urteil(ung)en durchsetzt ist. ExpertInnen und Laien finden keine gemeinsame Sprache.

Diesem Befund steht der Anspruch jedes Menschen auf „gute“ Architektur gegenüber. Dieser Anspruch ist nur einlösbar, wenn individuelle und allgemeine Bedürfnisse z.B. in Wohnfragen und Hausbau ebenso wie in der Raumplanung benannt und eingefordert werden können. Dazu ist eine entsprechende Bildung notwendig. Sie ist möglich durch eine Förderung der elementaren Wahrnehmung. Dazu bedarf die Architektur eines Aufbruchs zu einem vernetzten Denken und Handeln.

Wege zu diesem Aufbruch können Ansätze der Architektur- und Technikvermittlung weisen, wie sie in dieser Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.

Für die konkrete Umsetzung sind entsprechende Strukturen notwendig.

Hier sind regional unterschiedliche Konzepte entstanden. architektur • technik + schule beispielsweise hat mit seiner Aufbauarbeit seit 1997 und mit dem vom Bundeskanzleramt Sektion Kunst geförderten Pilotprojekt seit 2005 ein prototypisches Modell entwickelt, das praktischen Bedürfnissen Rechnung trägt. Ihm liegt folgende Struktur zugrunde:

Kern ist eine bei der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Geschäftsstelle Salzburg, angesiedelte Service- und Informationsstelle als Relais zwischen Bildungseinrichtungen und ArchitektInnen, die zusammen mit LehrerInnen Schulprojekte entwickeln. Sie forciert inhaltliche Schwerpunkte, ist bei der Finanzierung behilflich, bietet Foren zum Erfahrungsaustausch an, entwickelt Angebote zur regionalen Fortbildung, stellt auf einer website entsprechend aufbereitete Anregungen für den Unterricht zur Verfügung, sammelt nützliche Informationen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und bereitet das Umfeld auf, in dem eine kompetente Auseinandersetzung mit Fragen der Architektur auf fruchtbaren Boden fällt.

Aufzubauen ist daneben eine bundesweite Struktur, die folgende Parameter umfassen sollte:

- Vernetzung der bereits bestehenden Initiativen in Österreich.
- Unterstützung von im Aufbau befindlichen Initiativen in allen Bundesländern.
- Vernetzung mit internationalen Initiativen.
- Erarbeitung von Unterrichtshilfen, um die LehrerInnen bei der Umsetzung der Lehrplanforderungen zu unterstützen.
- Entwicklung österreichweiter Fortbildungsangebote.
- Aufbau eines Dokumentationszentrums für Fachliteratur und Medien der Architekturvermittlung.
- Schnittstelle zu den Ausbildungsstätten Kunst-/Werkerziehung, Architektur (Universitäten und Fachhochschulen) und Ministerien.
- Wissenschaftliche Aufarbeitung von Themen der Architekturvermittlung durch Forschungsaufträge, Seminar-, Diplomarbeiten, Dissertationen.
- Schaffung einer Postgraduate Lehrgangs für Architekturvermittlung.
- Evaluation von Projekten der Architekturvermittlung.
- Gastprofessur Architekturvermittlung.

Ideal zum Bündeln dieser Aufgaben wäre ein Institut für Architekturvermittlung, vorzugsweise angesiedelt an einem Standort mit Architektur und Kunsterziehungsausbildung.

In die aktuelle bildungspolitische Diskussion können ein zukunftssträchtiges Potential einbringen.

- das Modell der Kooperation zwischen externen Fachleuten und LehrerInnen
- die projektorientierte Vernetzung zwischen Disziplinen
- die Prozess-/ Produktorientiertheit
- Präsentationen in Kooperation mit öffentlichen Institutionen
- die damit verbundene Vermittlung lebenspraktischer Kompetenzen
- die berufsorientierte Öffnung der Schule

Um die Ideen und konkreten Vorschläge, die bei dieser Veranstaltung diskutiert werden, auch weiter zu verfolgen, sollte darauf in absehbarer Zeit eine Enquete folgen, um die nächsten Schritte zu erarbeiten.

architektur • technik + schule

c/o Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten,
Geschäftsstelle Salzburg
Gebirgsjägerplatz 10 • 5020 Salzburg

Tel: +662-87 23 83 • Fax: +662-87 23 83-4

Mail: mario.jandrokovic@salzburg.aikammeros.org

URL: www.at-s.at